Autoren: Herr Hans Knittlmayer | Schulleiter der Grundschule Alkofen-Pleinting
Frau Eva Maydl | Lehrkraft der Grundschule Alkofen-Pleinting

Klimaschutzplan

der Grundschule Alkofen-Pleinting

im Rahmen des Programms *Klimaschule Bayern*

Stand: April 2022

Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

Inhalt

1. Unser Weg zur Klimaschule 3

2. Der CO_2-Fußabdruck 4

3. Maßnahmen des Klimaschutzplans 19

3.1. Handlungsfeld Abfall 21

3.2. Handlungsfeld Einkauf 23

3.3. Handlungsfeld Ernährung 24

3.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung 25

3.5. Handlungsfeld Kompensation und C-Bindung 26

3.6. Handlungsfeld Mobilität 27

3.7. Handlungsfeld Strom 28

3.8. Handlungsfeld Wärme 29

4. Ausblick 30

1. Unser Weg zur Klimaschule

1. Motivation und Zielsetzung der Schule

Der Klimaschutz ist die größte Herausforderung der Menschheit. Die jetzige Generation hat es in der Hand, diese Veränderung zu gestalten und die Chance daraus zu nutzen. Dazu braucht es Ideen und die aktive Beteiligung diese umzusetzen und auch jede Hilfe, die wir bekommen können – also auch unsere.

Die Grundschule Alkofen-Pleinting möchte sich auf den Weg zur Klimaschule machen und so wenigstens einen kleinen Beitrag zur Lösung der Klimakrise beitragen und seiner Verpflichtung als Schule gerecht werden.

In der Lehrerkonferenz im November 2021 wurde das Projekt allen an der Schule Tätigen vorgestellt und in einer weiteren Lehrerkonferenz im März 2022 die offizielle Teilnahme am Projekt beschlossen. Da wir bereits mehrmals als Umweltschule ausgezeichnet wurden, ist dieser Schritt nur folgerichtig.

Die zentralen Ziele, die wir in den nächsten Jahren verfolgen sind:

- Die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Notwendigkeit unser Klima zu schützen
- Unseren CO2-Fußabdruck noch deutlich zu verbessern
- Die CO2-Neutralität wird bis 2030 angestrebt

Konkret bedeutet das für unsere Schule bis 2030 die schädlichen Treibhausgasemissionen durch entsprechende Klimaschutzmaßnahmen an unserer Schule zu kompensieren.

Wir wollen dies beispielsweise durch weitere Anpflanzung von Bäumen/Schaffung von Hecken, Stromeinsparung (Ausbildung von Energiecoaches und Multiplikation in die anderen Klassen) und eine deutliche Reduzierung des Papierverbrauchs schaffen.

Unsere Schule ist bereits auf einem guten Weg und die gesamte Schulfamilie ist bereit, das uns gesetzte Ziel zu schaffen. Mit der Auftaktveranstaltung „Biodiversität“ zeigen wir erneut, wie wichtig uns Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist. Neben der Wissensvermittlung sind vor allem auch die Kompetenzvermittlung zentral, um selbst im Klimaschutz aktiv zu werden und andere Menschen zum Vorbild, zum Umdenken bzw. klimafreundlichem Handeln zu bewegen. Viele Eltern und auch regionale Politiker waren vor Ort und sind begeistert von unserem Tun.

2. Der CO_2-Fußabdruck

Der Klimaschutzplan zeigt sowohl die umgesetzten Maßnahmen seit dem Schuljahr 2017/18 als auch die weiteren Vorhaben der Grundschule Alkofen-Pleinting.

Siehe Tabelle unten

77% aller Maßnahmen wurden bereits umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung, 18% befinden sich in Planung und 5% der Maßnahmen konnten (noch) nicht realisiert werden.

Das CO2-Einsparpotential konnte leider noch nicht ermittelt werden, da erst einmalig der CO2-Fußabdruck der Schule ermittelt wurde.

Ein großes Einsparpotential liegt mit Sicherheit im Verkehrssektor. Unter den 168 befragten Personen (Eltern/Schüler, Lehrer, sonstiges Personal) liegt die Zahl der PKW-Nutzer mit 64 doch sehr hoch.

Die Planung der meisten Projekte erfolgte durch die Schulleitung und der Umweltbeauftragten der Schule, Frau Maydl. Daneben sind aber auch Lehrkräfte, die Klimabotschafter und interessierte Schülerinnen und Schüler, der Umweltbeauftragte des Landkreises Passau, Herr Ranzinger und Unterstützer aus der Region – hier sei Frau Ragaller, Stadträtin der Stadt Vilshofen und Frau Pollok-Will, Umweltbeauftragte der Stadt Vilshofen im Besonderen zu erwähnen - in die Planung und dann insbesondere in die Umsetzung eingebunden.

Im Folgenden werden einige umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen unserer Schule in diesem Schuljahr näher beschrieben, die sich als sehr gewinnbringend bzw. effektiv erwiesen haben.

Die vollständige Auflistung aller Klimaschutzmaßnahmen ist in Kapitel 3 zu finden.

2.1 Teilnahme am Stadtradeln in Vilshofen

Die Stadt Vilshofen an der Donau beteiligt sich im Jahr 2021 zum ersten Mal an der Aktion „Stadtradeln“. In einem Zeitraum von 21 Tagen (8. bis 28. Mai) sollen möglichst viele Kilometer mit dem Rad gefahren werden. Auf Alltagsstrecken wird bewusst Auto gegen Fahrrad getauscht, um so den eigenen CO2-Ausstoß zu verringern. Es spielt dabei keine Rolle, ob man täglich mit dem Rad fährt oder nur vereinzelt Ausflüge macht. Jeder Kilometer zählt.

Wir sind als Schul-Team „Grundschule Alkofen-Pleinting“ dabei - ganz im Sinne unserer Umweltschule!

An der Aktion beteiligten sich 39 Teilnehmer unserer Schule und wir gruppierten uns im Mittelfeld ein.

Selbstredend beteiligt sich unsere Schule wieder an diesem Projekt.

2.2 Nachhaltigkeit durch eigene Hochbeete und Pflanzung von Obstbäumen

Seit 2018 wurden nach und nach Hochbeete angeschafft (5 Stück) und von den Schüler*innen selbst „bewirtschaftet“. Zudem wurden innerhalb von 3 Jahren vier weitere Apfelbäume und letztes Jahr neun Beerensträucher gepflanzt. Damit eine reichhaltige Bestäubung erfolgen kann, wurden an der Schule bzw. in der Nähe der Schule Bienenweiden (2017, 2019 und 2020 angelegt Auch wurden die Insektenhotels 2022 gründlich „renoviert“ und für Wildbienen attraktiv gestaltet. An der Schule wurden seit 2020 die Apfelbäume von den Schülern selbst abgeerntet und die Äpfel eingelagert bzw. an der Schule gepresst oder nach Künzing (Obstkampagne/Saftpresse) gebracht. Hier wird dann der Apfelsaft nach Bedarf abgeholt und insbesondere beim gesunden Frühstück, das der Elternbeirat mit regionalen (Bio-)Produkten in der Regel sechsmal im Jahr für alle Kinder zubereitet, neben unserem Wasser aus eigenem Trinkwasserbrunnen, angeboten. Der wöchentliche Bioobsttag an unserer Schule ist nicht mehr wegzudenken.

(Bilder und Instagramvideo der Volksbank-Raiffeisenbank Vilshofen zur Erstellung und Bepflanzung der Hochbeete)

2.3 Neues Recyclingsystem/ Mülltrennverfahren

Seit Beginn des Schuljahres 2022 wird an der Schule ein neues Mülltrennsystem verwendet. Inspiration war vor allem der enorme Kunststofffolien- und Alufolienanteil an unserem Schulmüll seit dem Start der „Coronatests“ an den Schulen, der den Schüler*innen sofort ins Auge fiel. Sie regten auch an, unser Trennsystem dahingehend zu erweitern. Unsere Schule trennt nun in: Biomüll, Kunststofffolien, Alufolien, Papier und Restmüll. Kunststoffflaschen und Glasflaschen fallen bei uns nicht an, da wir ja einen Trinkwasserbrunnen haben und fast jedes Kind eine wiederverwendbare Trinkflasche benutzt.

2.4 Schulhefte aus Recyclingmaterial

Im Schuljahr 2020 starteten wir in Absprache mit der Schulfamilie die Einführung von Schulheften aus Recyclingmaterial, die auch die Schule selbst besorgte. Auf Umschläge verzichten wir und verwende Papieretiketten zur farblichen Unterscheidung der einzelnen Fächer. Sukzessive wurde/wird in den einzelnen Jahrgangsstufen – beginnend mit den ersten Klassen – mit der Einführung gestartet, um die Weiterverwendung der alten Umschläge zu gewährleisten. Manche Klassen haben, obwohl sie die Umstellung noch gar nicht betroffen hat, nach und nach auf Recyclinghefte und farbige Etiketten umgestellt, da neue Hefte benötigt oder die alten Umschläge verschlissen waren.

2.5 Grundschüler aus Alkofen und Pleinting ermitteln ihren ökologischen Fußabdruck

Und wie viele Erden brauchst du?

38 große Fußspuren – eine Leihgabe der Hans-Lindner-Stiftung aus Arnstorf - liegen jeweils in der Aula der Häuser der Grundschule Alkofen-Pleinting aus. „Was ist denn das?“, fragt sich der ein oder andere. Die Großen wissen schon Bescheid: Hier kann jeder seinen ökologischen Fußabdruck ermitteln. Der ökologische Fußabdruck eines Menschen sagt aus, wie viele Erden die Menschheit brauchen würde, wenn alle Erdenbürger so leben würden, wie dieser Mensch.

Der Durchschnittsdeutsche hat einen ökologischen Fußabdruck, der zwei Erden benötigen würde, damit für diesen Lebensstil erforderliche Energien erzeugt, Rohstoffe gefördert und Nahrungsmittel angebaut bzw. gezüchtet werden könnten. Auch für die Verarbeitung der menschlichen Abfallprodukte wie CO_2 bräuchte es dann diese zwei Erden.

„Aber wir haben ja nur eine Erde“, stellten die Viertklässler verwundert fest. Darum ist es wichtig, sorgsam, verantwortungsvoll und nachhaltig mit unserer einzigartigen Erde umzugehen. Viele Mädchen und Jungen zählten ihre Ideen und Handlungsansätze auf, um die Umwelt zu schonen: „Wir bekommen unsere Kleidung vom Nachbarjungen; und nach mir trägt sie noch mein kleiner Bruder.“ „Unseren Müll müssen wir trennen.“ „Bei uns geht die Toilettenspülung mit Regenwasser.“ „Wir bilden Fahrgemeinschaften.“ „Ich fahre mit dem Bus zur Schule oder gehe zu Fuß.“ „Wenn ich zu meinem Freund will, nehme ich das Fahrrad.“

Mit einem kleinen Laufzettel in der Hand berechneten die Kinder ihren eigenen ökologischen Fußabdruck. Dazu beantwortete jeder für sich die Fragen, die auf den großen Fußspuren zu den vier Bereichen Konsum, Energie, Ernährung und Mobilität gestellt wurden. Zu den unterschiedlichen Antwortmöglichkeiten gab es jeweils einen Punktwert. Diese Punkte mussten am Ende zusammengezählt werden. So wurde eine Zahl ermittelt, die Aufschluss darüber gab, wie viele Erden jeder mit seiner Art zu leben benötigen würde.

„Und wie viele Erden brauchst du?“, lautete schließlich die Frage. Etliche Schüler bräuchten zwei oder drei Erden, ganz wenige sogar vier. Das war doch eine erschreckende Überraschung. Aber es fanden sich auch einige Mädchen und Jungen, deren ökologischer Fußabdruck sich auf eine Erde beläuft.

Was tun mit diesen Erkenntnissen? – Zunächst einmal stellte die Schulfamilie Alkofen-Pleinting fest, dass der Entschluss, Klimaschule werden zu wollen, ein Schritt in die richtige und notwendige Richtung für uns und unsere Erde war. Und dann nahmen sich Schüler*innen wie Lehrer*innen vor, angesichts der enormen Aufgabe etwas für unser Klima und für unsere Umwelt machen zu wollen, für sie erreichbare und umsetzbare Ziele ins Auge zu fassen – nach dem Motto eines afrikanischen Sprichwortes: „Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“

Die Pleintinger und Alkofener Schüler*innen mit ihren Lehrer*innen beteiligen sich zudem am Vilshofener Stadtradeln. Rektor Hans Knittlmayer macht dies für die Kinder noch spannender: „Wer bis zu den Sommerferien die meisten Eltern-Taxi-freien Tage schafft, bekommt einen Preis!“ Auf den Ausgang dieses schulinternen Wettbewerbs sind alle gespannt!

Auf den Bilder sind die Schüler der Klasse 4a bei der Auswertung des ökologischen Fußabdruckes zu sehen.

2.6 Apfelsaft aus dem Schulgarten

Was tun mit den vielen Äpfeln, die jede Pause auf dem Pausenhof der Grundschule Pleinting liegen und noch an den zwei großen Apfelbäumen hängen? Diese Frage stellten sich Schüler und Lehrer an der Schule. Hilfe bekamen sie dabei von Frau Hofbauer, Mama eines Schülers und Mitglied des Elternbeirats, die die Apfelbäume kräftig schüttelte.

Mit Feuereifer begann nun die Ernte auf dem Pausenhof. Am nächsten Vormittag wurde den Schulkindern der Weg vom Apfel zum fertigen Saft erklärt und alle durften an den verschiedenen Stationen fleißig mithelfen. So wurden die Äpfel zunächst gründlich gereinigt. Nun ging es mit der Zerkleinerung der Äpfel im Häcksler weiter. Bereits da zeigte sich schon der erste Saft, der bei der anschließenden Pressung reichlich floss. Zwischendurch musste der frisch gepresste Saft natürlich probiert und bewertet werden.
Auch in Alkofen wurden die Äpfel vom Schulgarten geerntet und mit Unterstützung von Fachlehrerin Frau Palzer zu Saft verarbeitet.
Um auch das restliche Jahr noch Saft genießen zu können, werden die restlichen Äpfel nach Künzing gebracht und in ein Saftguthaben umgewandelt. Die erste Kostprobe gibt es beim gesunden Frühstück vor den Herbstferien.

2.7 Umweltschule in der Umweltakademie

Im Oktober durften die Klassen 3a, 4a und 3/4b der Grundschule Alkofen-Pleinting jeweils einen ganzen Schulvormittag auf dem Permakulturgelände der „Cum natura Umweltakademie“ in Aldersbach-Freundorf verbringen. Dem Thema „Nachhaltige Ernährung“ näherten sich die Mitarbeiterinnen mit den Klassen in einer vorgewärmten Jurte auf dem Gelände. Ein kleines Rätsel entlockte den Schüler/-innen dazu wichtige Begriffe wie „Umwelt“, „Gesundheit“, „Wirtschaft“ und „Kultur“. Auf dem Gelände, das ca. so groß wie drei Fußballfelder ist, durften die Kinder in dem abwechslungsreich angelegten Garten Pause machen. Dabei entdeckten sie Hühner, Gänse und Enten. Im Anschluss hieß es Ärmel hoch krempeln und selber mit anpacken für eine gesunde Brotzeit. In kleinen Gruppen wurde Gemüse geschnippelt, ein Aufstrich zubereitet, Butter aus Sahne geschüttelt und Semmeln aus Dinkelteig geformt und mit Körnern ideenreich verziert. „Wir durften selber draußen unser Essen zubereiten“, fand in den Klassen am meisten Anklang. „Die Butter schmeckte viel besser als die gekaufte“, war auch oft zu höre. „Mmmhhh, einfach lecker“, schwärmten die Kinder. Bevor die selbstzubereiteten Speisen genießerisch in den hungrigen Mündern der Kinder verschwanden, erarbeiteten die Mitarbeiterinnen der Umweltakademie, was an dieser Brotzeit denn so besonders gewesen sei. Sie erläuterten sehr anschaulich, dass die Zutaten aus der Region stammen und saisonal und überwiegend vegetarisch sind. Auch das Thema „Nachhaltigkeit“ wurde den Kindern nähergebracht. Kinder und Lehrer waren begeistert und nahmen sehr viele Erfahrungen mit nach Hause.

„Es hat großen Spaß gemacht und es war toll, dass wir wieder einmal einen Ausflug mit der ganzen Klasse gemacht haben“, war die einstimmige Meinung in der Klasse 3a.

2.8 Grundschüler in Alkofen und Pleinting pflanzen Beerensträucher

Ausgestattet mit Schaufeln und Rechen, Gartenhandschuhen und Gießkannen fand der Unterricht für die Klasse 4a in Alkofen und die Klasse 3/4b in Pleinting nicht im Klassenzimmer, sondern - zur großen Freude der Kinder - draußen auf dem Schulhof statt.

Peter Ranzinger, der Klimaschutzbeauftragte im Landratsamt Passau, begrüßte die Mädchen und Jungen. Er hatte Waldheidelbeeren, Himbeer- und Johannisbeerpflanzen mitgebracht.

Auch Bürgermeister Florian Gams begleitete die Pflanzaktion an der Grundschule Alkofen-Pleinting mit ihren beiden Schulstandorten.

„Warum ist es wichtig, dass wir Sträucher und Bäume pflanzen?“, fragte Peter Ranzinger die Grundschüler. Neben der Ernte der Früchte im Sommer und Herbst brauchen wir die Pflanzen, damit diese Sauerstoff produzieren und die Luft reinigen. Darüber hinaus sorgen sie dafür, dass CO_2 gespeichert wird. Sie bremsen also den Klimawandel.

Damit die verschiedenen Beerenpflanzen auf dem Schulhof gut gedeihen können, gingen die Kinder auf die Suche nach einem geeigneten Standort, der den Sträuchern ausreichend Sonnenlicht, Wasser und guten Boden bietet. Rat konnten sie sich natürlich beim Experten Herrn Ranzinger, bei Bürgermeister Florian Gams, Rektor Hans Knittlmayer und den Lehrerinnen Georgine Haas (Pleinting) und Eva Maydl (Alkofen) holen.

Mit großem Eifer und gelungener Zusammenarbeit wurden Erdlöcher ausgehoben, die dann zur Hälfte mit Wasser befüllt wurden. Dies war ein weiterer Tipp des Experten. Nur so lernen die Pflanzen, dass die Wurzeln nach unten wachsen müssen. Nach dem Einsetzen der Sträucher betrachteten die Mädchen und Jungen stolz ihr Werk. Die Pflanzen werden auch in Zukunft liebevoll von vielen jungen Gärtnerinnen und Gärtnern umsorgt werden.

Einen Ausblick auf das kommende Frühjahr bot Peter Ranzinger zum Abschluss: Damit sich am Schulhof genügend Bienen tummeln können, die die Blüten der Sträucher bestäuben, möchte er die Grundschule Alkofen-Pleinting noch einmal in diesem Schuljahr besuchen. Dann sollen Bienenhotels gebaut und noch eine Bienenweide angelegt werden.

Die Klasse 3/4 b mit (v.li.) Herrn Ranzinger, Umweltbeauftragter des Landkreises Passau, Frau Haas, Klassenleiterin und Frau Ragaller, stellv. Bürgermeisterin

Die Klasse 4a mit (v.li) Herrn Knittlmayer, Schulleiter, Herrn Ranzinger und Herrn Bürgermeister Gams

2.9 **Rund um die Wiese und ihre Lebewesen**

Reges Treiben in den Schulhäusern in Alkofen und Pleinting am Tag der biologischen Vielfalt

Als Auftaktveranstaltung für unser Klimaschutzprojekt, fand ein Tag/Woche der biologischen Vielfalt zum Thema Wiese statt. Dabei konnten die Kinder in jahrgangsgemischten Kleingruppen aus neun Stationen wählen, womit sie sich am Vormittag beschäftigen wollten. Von den Lehrerinnen der Grundschule, fleißigen Eltern, den Künstlerinnen Frau Sabine Abel und Frau Hildegard Hansbauer und Schülerinnen der Umwelt-AG vom Gymnasium Vilshofen mit ihrer Lehrerin Frau Christina Lehner wurden unterschiedliche Aktionen rund um die Lebensgemeinschaft Wiese und ihre Erzeugnisse angeboten: Mit Becherlupen ausgestattet, erkundeten die Kinder die Tiere, die auf, in und unter der Wiese leben. Wiesenblumen wurden auf der Bienenblumenwiese und der Streuobstwiese hinter dem Schulhaus bestimmt. In Blumenkästen pflanzten die begeisterten Mädchen und Jungen „Blumenwiesen zum Mitnehmen“ fürs Klassenzimmer an, um dort die Keimung der Samen und das Wachsen der Blumen beobachten zu können. So mancher Schüler brachte ein neues Haustier mit nach Hause: In der Station „Kartoffeln und Kompost“ untersuchten die Kinder das Leben der Tiere und Pflanzen unter der Erde genauer und erfuhren, wie der Regenwurm unseren Pflanzen hilft. Seinen Lebensraum unter der Erde gestalteten sie in großen Gläsern nach, um ihn beim Bau seiner unterirdischen Gänge beobachten zu können. Die Kräuter, die so manche Wiesen beheimaten, wurden in der Station zur Herstellung von Hustenbonbons verwendet. Mit gelben Klebepunkten auf den Händen oder auch mal im Gesicht zeigten die Kinder, dass sie beim Bienenquiz, das wie die bekannte Kinderwissenssendung „1, 2 oder 3“ gespielt wurde, viele Fragen zu den kleinen pelzigen Insekten beantworten konnten. Kein Wunder – schließlich war bereits in derselben Woche der Umweltbeauftragte des Landkreises Passau Herr Ranzinger zu Besuch, um mit den Kindern Bienenhotels zu bauen bzw. die bestehenden zu renovieren und so zu befüllen, dass die fleißigen gelb-schwarzen Tierchen dort auch einziehen möchten.

Auch künstlerisch-gestalterische Aktionen kamen am Wiesenprojekttag nicht zu kurz: Beim Drucken mit Gräsern, Malen mit Erdfarben, dem Herstellen von Wachstüchern und Bienenwachskerzen zeigten sich die Alkofener und Pleintinger Mädchen und Jungen begeistert und engagiert.

Stärken konnten sich alle Beteiligten in der Pause, in der der Elternbeirat ein gesundes, nachhaltiges Frühstück anbot.

Am Ende des Tages stand für Groß und vor allem Klein fest: Schön, dass es wieder möglich ist, solch besondere Schultage zu erleben. Davon konnten sich auch die Gäste in den beiden Schulhäusern überzeugen: Vilshofens 2. Bürgermeister Rudolf Emmer und die Stadträtinnen Brigitte Pollock-Will und Elisabeth Rauch statteten sowohl Pleinting als auch Alkofen einen Besuch ab. Stadträtin Silvia Ragaller leitete in Pleinting den ganzen Vormittag die Station „Was lebt in und unter der Wiese?“

In einer großen Abschlussrunde auf dem Schulhof bedankte sich Rektor Hans Knittlmayer bei allen Beteiligten für ihre Hilfe und Unterstützung. So blieb für die Schülerinnen und Schüler am Ende nur noch eine Frage offen: Welche Klassentierchen bekommen wir? Die sieben Klassen der Grundschule Alkofen-Pleinting hatten sich entweder für Wildbienen, Marienkäfer oder Schmetterlinge entschieden. Diese werden sie in den nächsten Wochen als Klassengemeinschaft pflegen, füttern und versorgen, bis die Tiere

schlüpfen. Dann finden sie ein neues Zuhause auf den Wiesen rund um die Schulhäuser und in den neu gebauten Bienenhotels.

Zum Abschluss des Projektes besuchten alle Schüler*innen zusammen mit ihren Lehrer*innen in der Turnhalle der Grundschule das Theaterstück „Ein Stück Wiese“ von und mit Annika Pilstl. Die Inszenierung hinterfragt humorvoll den menschlichen Umgang mit seiner Umwelt und verschiebt – sehr frech – die Sicht auf die Dinge.

Rektor Hans Knittlmayer (li.) und Vilshofens 2. Bürgermeister Rudolf Emmer (re.) mit den Kindern der Grundschule in Alkofen bei der Begrüßungsrunde zum Wiesenprojekttag.

Künstlerin Frau Sabine Abel und ein Schüler beim Malen mit Erdfarben

Die WG-Lehrerin Bärbel Oberhuber erklärt, woher das Wachs zum Rollen der Bienenwachskerzen kommt. Kinder, die bereits beim Bienenquiz waren, sind mit gelben Punkten im Gesicht geschmückt.

Ein Regenwurm wird ganz genau in der Becherlupe betrachtet.

Frau Mihm mit Schülern beim genauen Betrachten eines Wiesenbewohners in der Becherlupe.

Lehrerin Karin Ammerer (li.) und Frau Waldhör mit einer Schülergruppe bei der Herstellung von Hustenbonbons.

Kunst in und mit der Natur: ein Schüler zeigt sein Wiesenblumen-Mandala.

Zwei Elternbeirätinnen bei einem Stand mit gesundem und nachhaltigem Frühstück: Den Kindern schmeckt es!

Hier wurde in verschiedenen Grüntönen ein Wiesenbild mit Gräsern gedruckt.

Stadträtin Else Rauch schaut den Schüler*innen beim Bepflanzen eines Blumenkastens mit Wiesenblumensamen über die Schultern.

2.10 Wie werde ich Energiesparexperte?

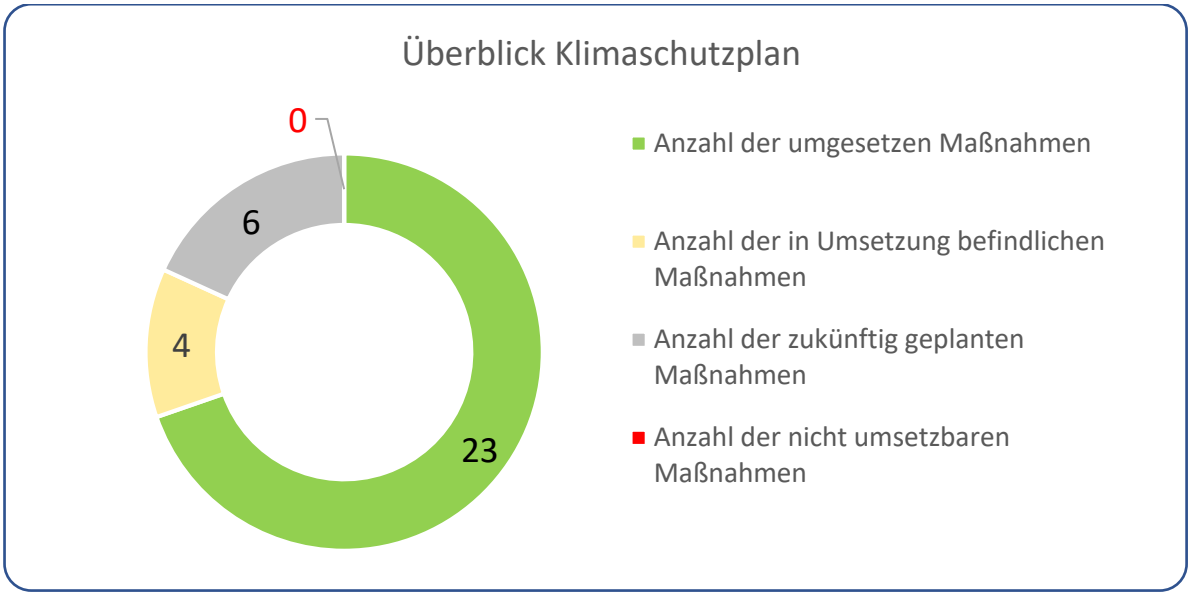
Die Energieberater Michael Barth und Brigitte Pollok-Will besuchten die 3. Klassen der Grundschule Alkofen-Pleinting und vermittelten den Schülern wichtige Informationen zum Thema Energieverbrauch und Energieeinsparung. Die Kinder lernten den Unterschied zwischen erneuerbaren und konventionellen Energiearten und ihre Auswirkungen auf unser Klima kennen. Sehr anschaulich mit Hilfe von Messgeräten wurde den Schülern vermittelt, wieviel Energie/Strom einzelne Geräte, wie zum Beispiel beim Einschalten einer Lampe oder beim Radiohören, verbraucht wird. Dies versetzte die Kinder in großes Staunen.

Zusammen mit den Umweltberatern wurden mit den Schülern praktische Energiesparvorschläge gesammelt und auf Plakaten festgehalten. Diese Erkenntnisse werden die Drittklasskinder an die Kinder der anderen Klassen weitergeben.

3. Maßnahmen des Klimaschutzplans

Inhalte des Abschnitts:

- Welche Handlungsfelder werden ausgewählt?
- Kurzbeschreibung der Maßnahmen in der Planungstabelle mithilfe der **Exceldatei**.



Technischer Hinweis: Um das **obere Diagramm zu aktualisieren**, klicken sich bitte einmal mit der linken Maustaste auf das Diagramm und wählen das Trichtersymbol aus (siehe rechts). Anschließend werden die Eingaben aus der Exceldatei automatisch hier in das obere Diagramm übernommen.

Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

Übersicht CO_2-Minderungsziele laut Klimaschutzplan			
	kurzfristig **2023**	mittelfristig **2026**	langfristig **2030**
Abfall	0kg	100 kg	0 kg
Einkauf	0 kg	0 kg	0 kg
Ernährung	0kg	0 kg	0 kg
Kommunikation & Vernetzung	0 kg	0 kg	0 kg
Kompensation & C-Bindung	0 kg	0 kg	0 kg
Mobilität	0 kg	1800 kg	0 kg
Strom	0 kg	900 kg	0 kg
Wärme	0 kg	750 kg	0 kg
Geplante CO_2-Reduktion insgesamt	**0 kg** **#WERT!**	**0 kg** **#WERT!**	**0 kg** **#WERT!**

Technischer Hinweis: Das obere **Diagramm wird automatisch aktualisiert**, wenn Sie in den Planungstabellen der Exceldatei CO_2-Einsparungen eintragen. **Bitte nehmen Sie deshalb hier in der Tabelle keine Änderungen vor**.

a. Handlungsfeld Abfall

Technische Hinweise:

1. **Löschen** Sie auf den folgenden Seiten **alle Handlungsfelder**, die Sie zum jetzigen Zeitpunkt **nicht im Klimaschutzplan berücksichtigen wollen**. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt gelöschte Handlungsfelder wieder hinzufügen wollen, können Sie die Tabellen mithilfe der Exceldatei erneut einfügen. Eine Anleitung wird hierzu auf der Website Klimaschule.bayern.de bereitgestellt.
2. Tragen Sie **hier in die folgenden Tabellen keine Maßnahmen ein**, sondern nur in die **Planungstabellen der Exceldatei**. Die Eintragungen werden automatisch in das vorliegende Worddokument übertragen.
3. Bitte beachten Sie, dass Eintragungen, die Sie hier in der Tabelle vornehmen, nicht in die Exceldatei übertragen werden, sondern nur von der Exceldatei in das vorliegende Worddokument.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Geplanter Start	Status	Verant-wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO_2-Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
AF1	Mülltrennsystem in den Klassen	Trennung des anfallenden Abfalls in Restmüll, Biomüll und in verschiedene Wertstoffe (Papier, Folien und Alu); schwierig in den 1. Klassen		Sep 21	umgesetzt	Frau Maydl	Klassenleiter und Schüler		100	
AF2	Verpackung beim Bäcker nur auf Wunsch	Die Schüler erhalten nur Verpackungspapiertüten wenn gewünscht; ca. 30% Reduzierung		Feb 21	umgesetzt	Schulleiter	Pausenverkaufsteam			
AF3	Verpackung aus Alufolie abgeschafft	auf Schülerinitiative!: Der Pausenverkauf verzichtet auf Alufolie und hält Speisen in Thermoboxen warm		Dez 20	umgesetzt	Schulleiter, Schüler der 3a	Pausenverkaufs-team			

AF4	Mehrweggetränkefla-schen an alle Kinder kostenlos verteilt	Schulanfänger erhalten gesponsert vom Elternbeirat und der Schule Wasserflaschen		Sep 18	wird laufend umgesetzt	Schulleiter	Elternbeirat und Schulleiter			
AF5	Verbesserung der Mülltrennung (neu)	Sensibilisierung der Schüler zur sorgfältigen Trennung	ja	Apr 22	In Umsetzung (Mitte)	Frau Maydl und Schulleiter	Klassenleiter und Schüler			
							Summen	**0 kg**	**0 kg**	**0 kg**

b. Handlungsfeld Einkauf

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Geplanter Start	Status	Verant-wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO_2-Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
EK1	Verwendung von Recyclingpapier	an beiden Schulort wird ausnahmslos zertifiziertes Umweltpapier mit dem blauen Engel verwendet = Ressourcenschonung		Feb 17	wird laufend umgesetzt	Schulleiter	Schulleiter			
EK2	Doppelseitiger Druck ist Standard	alle Kopierer sind grundsätzlich auf doppelseitigen Druck voreingestellt		Mai 20	umgesetzt	Schulleiter	Schulleiter und Lehrer			
EK3	kein Getränkeverkauf an der Schule	an unsere beiden Trinkwasserbrunnen befüllen die Schüler ihre Trinkflaschen		Jan 18	umgesetzt	Schulleiter	Schulleiter			
EK4	jährliche Büchertauschbörse	die Schüler tauschen/verkaufen gut erhaltene und nicht mehr benötigte Bücher (musste 2020/21 ausgesetzt werden)	ja	Jul 22	in Umsetzung (Mitte)	Eva Maydl	Lehrer und Schüler			
EK5	Verwendung wiederbefüllbarer Tonerkartuschen	Alte Tonerkartuschen werden dem Wertstoffkreislauf zugeführt und wiederbefüllte Kartuschen- soweit möglich- eingekauft		2021	wird laufend umgesetzt	Schulleitung, Sekretariat	Schulleiter, Sekretärin			
							Summen	**0 kg**	**0 kg**	**0 kg**

c. Handlungsfeld Ernährung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Geplanter Start	Status	Verant-wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO_2-Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
ER1	Pausenverkauf von regionalen Produkten	Beim Pausenverkauf wird weitestgehend auf Verpackung verzichtet. Auf Schüleranregung gibt es keine Aluverpackung		Okt 19	umgesetzt	Bäckerei Käser	Frau/Herr Käser			
ER2	Teilnahme am Schulfruchtprogramm	der Elternbeirat bereitet wöchentlich das Bioobst in mundgerechte Stücke für alle Klassen zu	ja	2016	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Schulleiter			
ER3	Trinkwasserbrunnen	Trinkwasserbrunnen versorgt die Schule mit frischem Trinkwasser; Verzicht auf Getränkeverkauf		Mrz 18	umgesetzt	Schulleitung	Schulleiter			
ER4	regelmäßiges gesundes Pausenfrühstück	der Elternbeirat organisiert ca. sechsmal im Jahr ein gesundes Frühstück (Überwiegend Bioprodukte, regionale Produkte)	ja	Okt 17	wird laufend umgesetzt	Elternbeirat	Elternbeirat			
ER5	Äpfeleinlagerung und Herstellen von Apfelsaft	Apfelernte im Schulgarten durch die Kinder und anschließender Pressung und Haltbarmachung	ja	Okt 19	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Eltern, Lehrer, SchülerInnen			
							Summen	**0 kg**	**0 kg**	**0 kg**

Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

d. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Geplanter Start	Status	Verant-wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO2-Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
KV1	Elternbriefe -soweit möglich - in digitaler Form	digitale Elternbriefe sparen Ressourcen		Jan 22	wird laufend umgesetzt	Schulleiter	Schulleiter, Lehrer			
KV2	Verwendung eines Padlet	Das Padlet als Kommunikationsmittel wird u.a. für erkrankte Schüler eingesetzt		Feb 21	in Umsetzung (Mitte)	Lehrer	Lehrer			
KV3										
KV4										
KV5										
							Summen	**0 kg**	**0 kg**	**0 kg**

Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

e. Handlungsfeld Kompensation und C-Bindung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Geplanter Start	Status	Verant-wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO_2-Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
KO1	Pflanzen von Bäumen/Hecken	CO2-Kompensation durch Pflanzen von Bäumen/Hecken und Anlegen von Bienenweiden		2018	wird laufend umgesetzt	Eva Maydl	Gartenbauverein: Herr Schacherl; Stadtgärtner: Herr Köhler, Lehrer, Schüler			
KO2	Ausweitung der Bienenweide	die bestehende Bienenweide wird erweitert	ja	Okt 22	zukünftiger Termin	Eva Maydl	Schüler; Stadtgärtner Herr Köhler			
KO3	Pflanzen von Schattenbäumen	CO2-Kompensation durch Pflanzen von Bäumen/Hecken	ja	2023	zukünftiger Termin	Eva Maydl	Schüler, Umweltbeauftragter Herr Ranzinger und Herr Schacherl			
KO4										
KO5										
							Summen	**0 kg**	**0 kg**	**0 kg**

f. Handlungsfeld Mobilität

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Geplanter Start	Status	Verant-wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO_2-Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
MO1	Bildung von Fahrgemeinschaften	Anregung an die Eltern zur Bildung von Fahrgemeinschaften		2017	wird laufend umgesetzt	Schulleiter	Eltern			
MO2	kleiner Wettbewerb zum bewussten Verzicht auf das "Elterntaxi"	Anregung der SchülerInnen zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule zu kommen	ja	2022	in Umsetzung (Mitte)	Frau Maydl	Schüler, Eltern		600	
MO3	Teilnahme beim Stadtradeln	Motivation der SchülerInnen und der Eltern häufiger auf das Fahrrad umzusteigen	ja	2021	wird laufend umgesetzt	Schulleiter	Schüler, Eltern			
MO4	Planung und Durchführung von möglichst klimafreundlichen Wandertagen/Klassenfahrten	Verzicht auf unnötige Busfahrten/Förderung der Nachhaltigkeit		2022	zukünftiger Termin	Schulleiter	Lehrer			
MO5										
							Summen	**0 kg**	**0 kg**	**0 kg**

g. Handlungsfeld Strom

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Geplanter Start	Status	Verant-wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO_2-Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
ST1	Energiecoaches/Energieberatung	Ausbildung der Schüler (3. Klassen) zu Energiecoaches mit Multiplikation		2019	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Energieberater: Herr Barth und Frau Pollok, Klassenleiter der 3. Klassen			
ST2	zentraler Stromschalter für die alle Laptops in den Klassenzimmern und Computerraum	alle technischen Geräte (Laptops, Beamer, …) werden zentral ein- bzw. ausgeschaltet		2018	umgesetzt	Schulleitung	Lehrer			
ST3	Bau einer weiteren PV-Anlage an der Schule	auf einem weiteren Gebäude der Schule wird eine PV-Anlage errichtet		2022/23	zukünftiger Termin	Stadt Vilshofen: Herr Griebel	Stadt Vilshofen			
ST4	Installation von Bewegungsmeldern	Energieeinsparung durch Installation von Bewegungsmeldern in den Gängen		2023/24	zukünftiger Termin	Schulleitung	Stadt Vilshofen			
ST5	Ladestation für E-Autos/E-Fahrrad	Mit dem Bau der neuen Mehrzweckhalle ist eine E-Ladestation eingeplant		2025	zukünftiger Termin	Schulleitung	Stadt Vilshofen			
							Summen	**0 kg**	**0 kg**	**0 kg**

Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

h. Handlungsfeld Wärme

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Geplanter Start	Status	Verant-wortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO_2-Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
WÄ1	richtiges Lüften	Stoßlüften statt Kippen der Fenster verringert den Energieverbrauch		2020	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Lehrer		450	
WÄ2	Ausbildung von Energiecoaches	jährliche Ausbildung der Drittklasskinder zu Energiecoaches soll zu Heizenergieeinsparung beitragen (Multiplikation in die anderen Klassen durch die Schüler)		2019	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Herr Barth, Frau Pollok-Will			
WÄ3	Messung der Co2-Konzentration in den Klassenzimmern	CO2-Messung führt zu richtigem und bewusstem Lüften		2021	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Lehrer			
WÄ4	Beachtung einer angemessenen Raumtemperatur	Anpassung der Raumtemperatur zur Energieeinsparung		2021	wird laufend umgesetzt	Schulleitung	Lehrer			
WÄ5										
							Summen	**0 kg**	**0 kg**	**0 kg**

4. Ausblick

Die Grundschule befasst sich schon viele Jahre mit dem Projekt Umweltschule und hat nun neu ins Programm das Projekt Klimaschule aufgenommen. Umwelt- und Klimaschutz ist an unserer Schule Unterrichtsprinzip und ist aus unserem Schulleben nicht mehr wegzudenken. Wir werden in diesem Sinne weitermachen.

Dies sind unsere nächsten Schritte:

4.1 Weitere Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Durch einen erstmaligen Vergleich im nächsten Jahr können wir hoffentlich eine weitere Reduzierung der THG-Emissionen verzeichnen, wofür wir uns stark machen werden.

Schwerpunkte im nächsten Jahr(en) werden sein.

- **deutliche Verringerung der Elterntaxis und damit einhergehender Einsparung von CO2-Emissionen**
- **intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Kunststoff-/Plastik und seine Auswirkungen auf die Umwelt**
- Einsatz für den weiteren Ausbau der Photovoltaik an der Schule
- Bau von Ladestationen für E-Fahrzeuge
- Vorantreiben der klimaneutralen Schultasche/Aufgreifen der BLLV-Initiative
- Weiterführen der bereits umgesetzten Maßnahmen (z.B. Pflanzen von Bäumen)

Es ist sehr schwierig die Spalten der CO2-Reduktion in den Handlungsfeldern zu füllen, weshalb wir nur wenige Felder bearbeitet haben. Die CO2-Reduktion bei den einzelnen Maßnahmen können wir nicht oder nur unzureichend abschätzen.

4.2 Klimaneutralität bis 2030

Die Schule strebt die Klimaneutralität bis 2030 an. Dies soll durch die oben erwähnten und die weitergeführten Maßnahmen erreicht werden. Wichtig hierbei ist die Einbindung der Schüler*innen in die schrittweise Verwirklichung der Vorhaben und eine Aufklärung und Bewusstmachung der Bedeutung einer Treibhausgasreduktion für unser Klima.

Dies bedeutet eine große Herausforderung auch für alle Lehrkräfte, die den Kindern zunächst das Wissen vermitteln müssen und Diskussionen anregen sollen, damit ein Bewusstsein zum Handeln erkennbar wird. Dann trägt unser Agieren an der Schule Früchte.

4.3 Einbindung der Lehrer

An der Grundschule wurde ein Materialpool eingerichtet (verwaltet von Frau Maydl) auf den alle Lehrer zugreifen können, um im Unterricht die Kinder zu sensibilisieren und das Wissen zu vermitteln. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch im Kollegium statt.

Da unsere Schule auch BNE-Modellschule (BNE macht Schule-Netzwerk Zukunft Passau) ist, stellen wir das von uns gesammelte/erstellte Material bzw. Informationen zu unseren Projekten zur Verfügung, damit andere Schule sich Anregungen holen können.